

Sehr geehrte Damen und Herren des Freundeskreises MoselWeinMuseum, liebe Leserinnen und Leser des Riesling Express,

der Verein feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum, und zwar am Samstag, den 30. November. Das Programm finden Sie in dieser Ausgabe.

Wir würden gerne auch jüngere Mitglieder neu in unseren Reihen begrüßen. Schauen Sie sich bitte unseren Aufruf zur Mitgliederwerbung an. Gehen Sie bitte Ihre Verwandtschaft und Bekanntschaft durch und überlegen Sie, wen Sie auf eine Mitgliedschaft ansprechen können.

Eine gute Zeit im Weingeleit wünscht Ihnen
Peter Haase

Es folgt nun ein Hinweis auf die „Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer e. V.“

Steillagenweinbau schafft Vielfalt – Das Moselprojekt

Unsere Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer wurde 1967 gegründet. Sie ist eine Vereinigung von Menschen, die eine gemeinsame Leidenschaft für Wein teilen. Bei unseren Veranstaltungen fördern wir die Kultur und den Weingenuss. Neben den jährlich vier großen Veranstaltungen gibt es regionale Stammtische, bei denen in geselliger Runde Weinverkostungen stattfinden. Alle Zusammentreffen der Weingeschwister eint, dass neben dem Genuss auch das Wissen um den Wein im Mittelpunkt steht. Die Veranstaltungen und das gemeinsame Miteinander finden getreu dem Wahlspruch statt: "amata vitis - beata sitis" - "geliebte Rebe, glückseliger Durst"

Kontakt

Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer e.V. c/o Hotel DEINHARDS

Secretarius Stefan Teich
Gestade 12 - 54470 Bernkastel-Kues
Email: secretarius@weinbruderschaft-mosel-saar-ruwer.de

Horaz über seine Trinkgesellschaft

Ganz nach Gefallen mischt und leert jeder Gast seinen Becher ohne den Zwang sinnloser Trinkgesetze, gleichviel ob seine Fassungskraft feurigen Trank verträgt oder zu fröhlicher Befeuchtung das gelinde Maß vorzieht.



Es folgen nun ein paar Abschnitte aus dem Aufsatz im „Mosel-Anruf“ – Schrift der Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer e.V. Nr. 39-2009 von Karlheinz Birkmann: „Sonnenuhren in Weinbergslagen der Mosel“

Das älteste Instrument zur Messung der Zeit ist die Sonnenuhr. Es ist nicht mehr genau festzustellen, ob die Babylonier oder die Ägypter im zweiten Jahrtausend vor Christus aus der Lage des Schattens eines Stabes, der von der Sonne beschienen wird, die Zeit bestimmen haben.

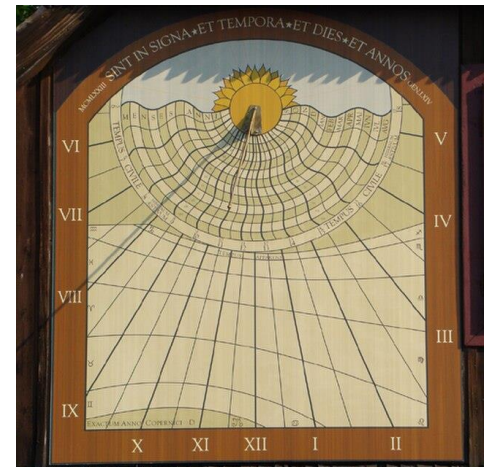
Im riesigen Raum kann sie von den 8760 Stunden eines Jahres nur circa 1500 Stunden für die Zeitanzeige nutzen.

Für besonders sonnenexponierte Weinberge finden sich in den deutschen Weinbaugebieten allein 54 Lagen mit der Bezeichnung Sonnenberg. Häufig sind auch Lagenamen wie Sonne, Sonneck, Sonnenschein, Sonnenhang, Sonnenplätzchen, Sonnenlay und Sonnenköpfchen anzutreffen.

Bemerkenswert ist, dass die Bezeichnung Sonnenuhr als Lagenname ausschließlich an der Mosel vorkommt, und zwar nach dem deutschen Weingesetz von 1971 in den fünf Mittelmoselgemeinden Brauneberg, Maring-Noviand, Neumagen, Wehlen und Zeltingen sowie in der Gemeinde Pommern.

Zusätzlich gibt es zwischen Koblenz und Trier Sonnenuhren in Kues, Ürzig, Enkirch, Wolf, Wintrich, Rachtig und Trittenheim.

Bis ins 18. Jahrhundert zeigten die Sonnenuhren den Arbeitern in den Weinbergen, wann Brotzeit oder Zeit für den Nachhauseweg war. Sie dienten ihnen auch zur Lohnabrechnung.



Uhr im Brauneberger Juffer

Die Ürziger Sonnenuhr ist eine der ältesten an der Mosel und auf der Wachturmwand der verfallenen Burg zur Leyen exakt nach Süden ausgerichtet. Sie trägt als einzige der klassischen Sonnenuhren an der Mosel römische Ziffern.

Im Jahre 1842 errichtete Jodokus Prüm an einem Schieferfelsen inmitten der besten Wehlener Lagen in der Gemarkung „Lammerterlay“ die Wehlener Sonnenuhr.

Laut Kulturdatenbank Region Trier hat ein Abt des Klosters Himmerod die Zeltinger Sonnenuhr im Jahre 1620 errichtet.

Im Jahre 1983 wurde die Sonnenuhr in der Gemarkung Brauneberger Juffer neu errichtet. Sie hat zwei technische Besonderheiten: Sie ist die einzige Sonnenuhr, die von Sommerzeit auf Winterzeit umgestellt werden kann und sie beherbergt eine Wetterstation.

In den Riesling-Weinbergen an der Mosel prägen die monumentalen Sonnenuhren das liebeliche Landschaftsbild mit. Sie sind wie ihre weltberühmten Weinlagen Kulturdenkmäler, die eins gemeinsam haben: Ihre Bedeutung verdanken sie in erster Linie der Sonne, die hier besonders großzügig ihr Licht und ihre Wärme spendet.

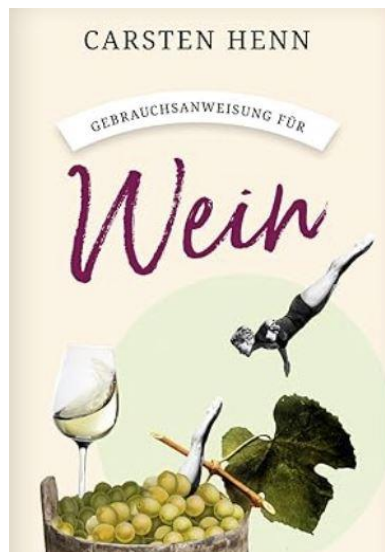
Columella: „Drei goldenen Regeln für den Rebschnitt“

Wann immer sich der Winzer an diese Arbeit begibt, wird er auf drei Dinge besonders achten: Erstens, dass er auf möglichst großen Fruchtertrag abzielt, zweitens, dass er schon jetzt die kräftigsten Triebe für das kommende Jahr auswählt und drittens, dass er den Stock so lange wie möglich am Leben zu halten versucht. Denn welchen dieser Gesichtspunkte man auch immer übersieht, in jedem Fall bringt es dem Besitzer empfindlichen Schaden.

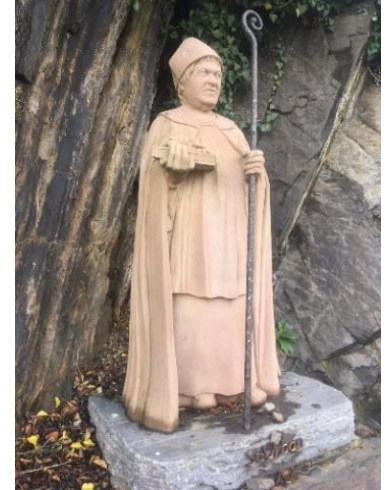


Es folgt nun ein Hinweis auf das neu erschienene Buch „Gebrauchsanweisung für Wein“ von Carsten Henn

Er schreibt über unterschiedliche Rebsorten, Barriquefässer und Schraubverschlüsse, über Weinfarben und Flaschenformen; darüber, wie viele unterschiedliche Weingläser man im Schrank haben sollte, über Bio-weine, Modeweine, den Boom der Roséweine und über finanzielle Exzesse beim Weinkonsum. Und darüber, wie merkwürdig ein Besuch beim renommiertesten Weingut der Welt verlaufen kann. Er erklärt, was sein Handy über Wein weiß, wieso eine Katze wie ein berühmtes Bordeaux-Château und wie Wein als Zeitmaschine funktioniert. Welche Weinlagen vom Klimawandel profitieren und wie der Weingeschmack sich im Lauf eines Lebens wandelt. Und er verrät, wieso manche Weine – wie manche Menschen – mit den Jahren immer reifer und immer besser werden.



Er studierte Weinanbau in Adelaide/Australien. Viele Jahre war er Chefredakteur des Gault-Millau Wein Guide und des Weinmagazins Vinum. 2010 kaufte er mit Freunden einen Weinberg im St. Aldegunder Himmereich mit über sechzig Jahre alten, wurzelechten Reben, wo er seinen eigenen Wein, einen Riesling, anbaut. In der von ihm gegründeten www.weinentdeckungsgesellschaft.de kreiert er jedes Jahr mit einem deutschen Spitzenwinzer einen Wein, den es so noch nie gegeben hat.



*St. Urban im Weinberg
(Dieter Schlagkamp nachempfunden)*

*Zum Schluss der Ausblick
auf das Programm unserer
Jubiläumsveranstaltung am 30.11.*

17:00 Uhr
Einlass und Empfang mit Secco
17:30 Uhr
Begrüßung und Würdigung von Dieter Schlagkamp durch Wolfgang Wabnitz
17:50 Uhr
Lieder und
Rede der Senheimer Weinkönigin
18:40 Uhr Vortrag von Uli Hinz
„Gründung und Geschichte
des Freundeskreises“ und
Begrüßung neuer Mitglieder
19:00 Uhr
Das Buffet ist eröffnet,
19:50
Musik und Tanz
Hymne auf den Freundeskreis

Impressum

Vorsitzender: Peter Haase
Kirchstraße 12, 56820 Mesenich
Tel.: 02673 / 958 00 50
peter.haase@email.de
Zusammenstellung und Layout:
Peter Haase